der Pieper mehr oder weniger nordwärts ziehen, um seine rheinischen Überwinterungsplätze zu erreichen. Das ist im Gebiete des Vogelzuges eine seltene Erscheinung; und Zug muß man es doch wohl nennen, zum „Streichen" sind die Entfernungen zu groß. Ein anderer Teil von Wasserpiepern zieht ja auch tatsächlich in die Mittelmeerländer.

Wenn man nicht sicher wüßte, daß in dem skandinavischen Binnenlande kein Wasserpieper brütet, so würde man annehmen können, die Vögel kämen von dort und würde ihre Heimat nicht südlich von uns suchen. — Auch in Westfalen wurde die Art früher allwinterlich bei Münster beobachtet und von geeigneten Beobachtern dürfte sie wohl noch von manchen Orten unseres Gebietes nachgewiesen werden.

Anomales im Zug und Aufenthalt der Vögel im engeren Nordtirol.

Von **Eduard Paul Tratz.**

Die vorjährige herbstliche Strich- und Zugzeit, sowie das abweichend längere oder kürzere Verweilen oder gar gänzliche Überwintern einzelner heimischer Vögel in Nordtirol sticht von anderen Jahren derart ab, daß selbst bescheidene Vogelliebhaber auf diese Unterschiede aufmerksam wurden. Ich glaube daher, nichts Überflüssiges zu tun, wenn ich meine eigenen, sowie die mir bekannt gewordenen bezüglichen Daten hier mitteile. Vielleicht sind sie eine Anregung zur Bekanntmachung ähnlicher Beobachtungen in anderen Gegenden und von Fachleuten, denen mehr Erfahrung zur Verfügung steht als mir bescheidenen Anfänger.

Der bereits mehrfach beobachtete Trieb einzelner Arten, in Gegenden, wo sie ausschließlich nur als Sommervögel verweilen, auch den Winter zuzubringen, scheint hier um eine Erscheinung mehr bereichert zu werden. Abgesehen davon, daß das Rotkehlchen (*Erithacus rubeculus* (L.) bereits seit Jahren in einigen Stücken an den sonnigen Gehängen des nördlichen Mittelgebirges (Beobachtung bei Hall und Innsbruck) überwinterte und man im Vorjahre

von Ende Oktober bis anfangs Dezember größere Mengen desselben beobachten und von da ab mehr als sonst überwintern sieht, dürfte folgende Beobachtung von Interesse sein, die, wenn sie in den folgenden Jahren neuerdings gemacht werden sollte, von der Tatsache der Überwinterung der Singdrossel (*Turdus musicus* L.) Zeugnis geben kann. Ein Stück dieser Art wurde anfangs Dezember fast eine ganze Woche hindurch oberhalb des Dorfes Mühlau und später noch einige hundert Meter weiter oben im Mittelgebirge von guten Drosselkennern beobachtet. Man glaubte, es zuerst mit einem aus dem Käfig entflogenen Vogel zu tun zu haben, doch ergab sich dies bei genauerer Beobachtung als Irrtum.

Die sonderbarste Erscheinung im heurigen Winter ist zweifellos die Feldlerche (*Alauda arvensis* L.), die sich am 2. und 3. Dezember v. J. in großen Scharen (nach Schätzung eines bekannten Innsbrucker Vogelliebhabers, von dem auch einige gefangen und gekäfigt wurden, waren es mehrere hundert Stücke) in Gesellschaft von Weindrosseln (*Turdus iliacus* L.) und Hänflingen (*Acanthis cannabina* (L.) auf den westlich von Innsbruck gelegenen „Höttinger-Feldern" niederließ. Von jenen Scharen soll sich ein kleiner Trupp getrennt haben und später noch in genannter Gegend angetroffen worden sein. Die Ursache dieser Erscheinung dürfte als Rückschlag im Zuge (abnormale Witterungsverhältnisse) gelten. Eine ähnliche, allerdings nicht so auffallende Erscheinung beobachtete Anzinger in der zweiten Hälfte Oktober (genaueres Datum nicht mehr erinnerlich) mit einem großen Trupp Dorfschwalben (*Hirundo rustica* L.), die sich einen Tag hier aufhielten und dann wieder verschwanden. Hier sei auch erwähnt, daß ein Stück, jedenfalls ein durch unbekannte Umstände im Zuge verspätetes Tier, im Gebäude einer hiesigen Seifensiederei Winterquartier bezog und noch im Dezember der Insektenjagd in und außer Haus oblag. Das weitere Schicksal derselben ist unbekannt. Ganz abweichend vom sonstigen Vorkommen zeigt sich heuer auch der Buchfink (*Fringilla coelebs* L.)*) in großen Scharen, unter denen sich auch ♀♀ befinden. Anzinger hatte Gelegenheit, am 5, und 24. Dezember je einen Trupp von ungefähr 20 bis 30 Stück zu beobachten, wor-

*) Auch hier um Hallein überwinterten heuer die Finken in ganz außergewöhnlicher Menge. Sie erschienen im November und hielten sich den ganzen Winter in meinem Garten auf. Bis auf ein Stück waren alle ♂♂.
Der Herausgeber.

unter sich schätzungsweise die Hälfte ♀♀ befanden. Hier mag auch noch des Durchzuges von Grauammern (*Emberiza calandra* L.) um den 25. November herum gedacht werden. Eine für unsere Gegend seltene Art, die sich 3 bis 4 Tage aufhielt und auf einem Rasenplatze der Stadt Innsbruck, wie auch auf den Feldern längs der Reichsstraße von Innsbruck nach Hall durch ihren schwalbenartigen Flug sofort auffiel. Auch die vom Norden kommenden Sumpf- und Wasservögel scheinen sich heuer bei uns etwas länger aufgehalten zu haben, so z. B. ein Fischreiher (*Ardea cinerea* L.), der sich einige Tage am Inn zwischen Hall und Innsbruck herumtrieb und am 25. November von einem sogenannten „Schießjäger" erlegt wurde. Ein Kiebitz (*Vanellus vanellus* (L.) ♂ wurde noch am 16. Dezember bei Breitenbach nächst Kundl (Unter-Inntal) erbeutet und bis dahin waren wiederholt einzelne, wie auch Trupps von 3 bis 5 Stück im Ober- und Unter-Inntal zu sehen. Am 5. Dezember jagte Anzinger in der Amraser Au eine Waldschnepfe (*Scolopax rusticola* L.) auf und am 26. November wurde eine für hiesige Gegend seltene Erscheinung, nämlich eine Zwergsumpfschnepfe (*Gallinago gallinula* (L.) von einem Bahnarbeiter in Landeck tot aufgefunden.

Im Gegensatz zu dem Vorgesagten scheinen sich die Raubvögel heuer in unseren Breiten nicht heimisch zu fühlen. Es sind wohl einige Turmfalken (*Falco tinnunculus* (L.) ♂♂ und ♀♀ hie und da über einem „Mausfeld" rütteln zu sehen, auch der Mäusebussard (*Buteo buteo* L.) zeigt sich manchmal, aber im großen und ganzen scheint das feuchte Frühjahr ihre Hauptnahrung, die Feldmäuse, zu sehr vernichtet zu haben, um in gleich großer Anzahl bei uns zu bleiben, wie in vergangenen Jahren. Wie sehr diese Tiere heuer hungern müssen, beweist der Vorfall, daß sich anfangs Dezember bei Hall ein Mäusebussard (*Buteo buteo* (L.) in einem 15 bis 20 Zentimeter unter Wasser aufgerichteten Fischottereisen fing, dessen Köder ein Katzenkopf war. Noch zwei erlegter Raubvögel möchte ich hier gedenken, und zwar eines jungen Schelladlers (*Aquila clanga* Pall.) ♂, der am 1. November v. J. in Unterperfuß in der Au am Inn und eines *Buteo zimmermannae* von sehr schöner, rötlich-brauner Färbung und verhältnismäßig bedeutender Größe, der anfangs Dezember v. J. in Matrei am Brenner von einem Wirte erlegt wurde.

Zum Schlusse möchte ich noch des zahlreichen Auftretens der Krickente (*Anas crecca* L.), sogar in großen Trupps und des Zwergsteißfußes (*Colymbus nigricans* Scop.) im Anfange November v. J. erwähnen. Auf das massenhafte Erscheinen fremder Fichtenkreuzschnäbel (*Loxia curvirostra* L.) brauche ich nicht mehr zurückzukommen, weil bereits Anzinger hierüber an den Herausgeber berichtet hat. Ich möchte nur noch erwähnen, daß noch im Dezember größere Trupps in der Talsohle beobachtet wurden.

Hall i. Tirol, 27. I. 1910.

Ankunfts- und Abzugsdaten aus Mariahof 1909.

Von Oberlehrer **Jos. Noggler.**

Der Vogelzug war in diesem Jahre sehr schlecht. Am Furtteiche dürfte die fortwährende Unruhe, die infolge der Vermessungen für ein zweites Bahngeleise herrschte, schuldtragend gewesen sein. Voraussichtlich wird sich auch das Jahr 1910 nicht viel günstiger erweisen, wenn das zweite Geleise gelegt wird, da der Schienenstrang unmittelbar am Teiche vorbeiführt. Am 19. IV. wurde der Furtteich eisfrei.

Erithacus rubecula. 24. III.
Ruticilla titis. 23. III.
Ruticilla phoenicura. 11. IV., 18. IV ♂ und ♀.
Pratincola rubetra. 19. IV
Saxicola oenanthe. 14. IV. — 17. IX.
Accentor modularis. 1. V.
Turdus musicus. 28. III.
Turdus viscivorus. 16. II.
Turdus iliacus. 2. IV. zuletzt.
Turdus pilaris. 16. II.
Turdus torquatus. 2. IV.
Calamodus schoenebaenus. 1. V.
Phylloscopus rufus. 16. IV.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Anomales im Zug und Aufenthalt der Vögel im engeren Nordtirol. 54-57